Penguin Tappers: 2,18 Millionen Zuschauer sehen, wie die Steppergruppe das Halbfinale von „Got To Dance" für sich entscheidet / Am Freitag findet Finale statt

Hemsbacher sorgen für Sensation

KÖLN/HEMSBACH. Freitag, 23 Uhr: Die Sensation ist perfekt! Unter dem großen Jubel der 1600 Zuschauer – darunter auch eine 89-köpfige Penguin-Tappers-Fangemeinde – verlassen 20 Stepper der Tanzsportabteilung des Turnvereins (TV) Hemsbach freudestrahlend die große Bühne. „Herzlichen Glückwunsch, ihr habt das Finale erreicht!" So das Urteil der Fernsehzuschauer nach ihrem Voting.

Bereits kurz nach 21 Uhr war die erste Hürde geschafft, denn die Formation der Penguins hatte mit ihrer Kür „Matrix" den Tanzbattle gegen die mit 25 Aktiven angetretene „New Power Generation" aus Oldenburg für sich entschieden. Die Jury war sich einig, dass die Penguin Tappers „eine riesengroße, wahnsinnig tolle Show mit sehr schönen Kostümen und einer guten Choreographie geboten haben", wie Jurymitglied Nikeata Thompson lobte: „Wir haben gedacht, dass eure erste Show mit den Spinnen nicht mehr zu übertreffen war, aber ihr habt euch nochmals gesteigert!" Mitjurorin Palina Rojinski gefiel die „Gruppendynamik" und „die perfekte Synchronität". Und Howard Donald befand: „Es war ein Augenschmaus."

Im Finale von „Got To Dance": die Hemsbacher Penguin Tappers.

Von den neun von der Jury ausgewählten Battlessieger kamen nach der Zuschauermeinung die sechs Besten ins Finale. Die Penguin Tappers waren darunter. Cheftrainerin Rachel Jackson-Weingärtner hatte wieder ein glückliches Händchen bewiesen mit einer neuen Kurzchoreografie von Matrix und auch die Kostüme wirkten optisch fernsehtauglich. Sie war nach dem Erfolg total überglücklich: „Alle meine Mädels und Jungs waren auf die Sekunde fit und herausragend motiviert."

Dann stand ihr Handy nicht mehr still. Abteilungsleiter Klaus Schollmeier, der mit dem Fanbus angereist war, sprach von einer irren Show und einer superguten Stimmung unter den Fans in der riesigen Halle. Mit Standing Ovations feierten nicht nur die 89 Penguin-Fans die Formation, die ihren Erfolg noch gar nicht begreifen konnte. Monika Schulz (früher Höhn), Sprecherin der Stepptänzer, war beeindruckt von der „Riesensache" und den begeisterten Tanzsportfans in dem größten Studio auf der Coloneum-Anlage. „Wir waren bei unserem Auftritt besser als in den Proben. Unser Gegner war mit seiner spektakulären Show sehr gut, aber leider haben sie weniger getanzt, das gab den Ausschlag."

Während die Formation sich anschließend der Presse stellte, Interviews gab und später bei der Aftershow-Party auch in persönlichen guten Gesprächen mit den Jurymitgliedern nochmals hörte, „wie toll wir waren", liefen bei Facebook bis Mitternacht über 200 Meldungen und Kommentare ein. Glückwünsche von vielen befreundeten Tanzschulen: „Geil, dass ihr unseren geliebten Stepptanz jetzt auch im Finale zeigen könnt!"

Schon gestern wurde im Hemsbacher Studio wieder hart trainiert, denn nun gilt es, in der kurzen Zeit bis Freitag eine neue 90-Sekunden-Kurzchoreografie für das Finale einzustudieren. Die Penguin Tappers dürfen in jedem Fall schon einmal diesen Erfolg genießen, denn immerhin haben 2,18 Millionen Zuschauer die Show gesehen. *pfr*

ℹ Das Finale von „Got To Dance" wird am kommenden Freitag, 5. Juli, ab 20.15 Uhr bei Sat 1 ausgestrahlt. Weitere Infos im Internet auf www.gottodance.de.